

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



12

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer 6 89 13 394.3

(51) Hauptklasse A47F 10/02

(22) Anmeldetag 13.11.89

(47) Eintragungstag 26.04.90

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 07.06.90

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Kleinartikelbehälter für einen Warenkorb auf
einem Fahrgestell aufweisende Einkaufswagen,
Transportwagen od.dgl., insbesondere in
Selbstbedienungsgeschäften

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Brüder Siegel GmbH & Co KG Draht- und
Metallwarenfabrik, 8874 Leipheim, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Dorner, J., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., 8000 München;
Hufnagel, W., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 8500 Nürnberg

13.11.89

DORNER & HUFNAGEL
PATENTANWÄLTE
ORTSTR. 20, 8000 MÜNCHEN 81
TEL. 089/962511

München, den 25. Oktober 1989/H
Anwaltsaktenz.: 121 - Gm. 51

Brüder Siegel GmbH & Co. KG, Draht- und Metallwarenfabrik,
Hinter der Post 4 - 8, 8874 Leipheim/Donau

Kleinartikelbehälter für einen Warenkorb auf einem Fahr-
gestell aufweisende Einkaufswagen, Transportwagen oder
dergleichen, insbesondere in Selbstbedienungsgeschäften

Die Neuerung betrifft einen Kleinartikelbehälter für einen
Warenkorb auf einem Fahrgestell aufweisende Einkaufswagen,
Transportwagen oder dergleichen insbesondere in Selbstbedie-
nungsgeschäften, mit mindestens einem an den Behälterwänden
vorgesehenen Befestigungsorgan zum Einrasten oder Einhängen
des Befestigungsorgans an den Korbwänden des Warenkorbes.

Bekannte Kleinartikelbehälter oder Kleinartikelschalen sind
mit Haken zum Einhängen an dem oberen Korbrand versehen,
wobei die betreffenden Behälter solche Größe haben, daß sie
beim Einhängen im Bereich des vorderen Warenkorbes inner-
halb des beim Ineinanderschachteln gleichartiger Einkaufs-
wagen oder Transportwagen entstehenden Hohlraumes gelegen
sind. Die bekannten Kleinartikelbehälter können zu Reini-
gungszwecken oder zur Freigabe der oberen Warenkorboffnung
von dem Warenkorbrand ausgerastet oder ausgeklipst werden.

Bei bekannten Kleinartikelbehältern dieser in den Warenkorb
einhängbaren Konstruktion ergibt sich mitunter die Schwier-
igkeit, daß beim Aneinanderstossen der Warenkörbe gleicher
Wagen die sich auf gleicher Höhe befindlichen Befestigungs-
organe der Kleinartikelbehälter verfangen können, beschädigt
werden, sich vom Warenkorb ausrasten oder sich an Hinder-

89.13.094

13.11.89

nissen oder der Kleidung der Benutzer verfangen. Wenngleich solche Schwierigkeiten vergleichsweise selten auftreten, bewirken sie doch eine empfindliche Störung des Betriebes und sind der bequemen Handhabung der betreffenden Transportwagen abträglich.

Durch die Neuerung soll das Ziel erreicht werden, einen Kleinartikelbehälter der eingangs kurz beschriebenen Art so auszugestalten, daß er sicher am oberen Korbrand eines Warenkorbes festgehalten wird und Beschädigungen oder Verletzungen an bzw. durch den Warenkorb sicher vermieden werden. Für die Herstellung soll die Zahl der für die Ausrüstung unterschiedlicher Warenkorbgrößen erforderlichen Bauteile verringert werden.

Neuerungsgemäß wird dieses Ziel dadurch erreicht, daß das mindestens eine Befestigungsorgan des Kleinartikelbehälters die Gestalt einer an einer Behälterecke am oberen Behälterrand befestigten, schlagfesten, insbesondere zähelastischen, den oberen Warenkorb übergreifenden Stoßschutzkappe hat.

Vorzugsweise umkleidet diese Stoßschutzkappe mit einem Außenflansch die obere vordere Warenkrobecke.

Auf diese Weise wird ein Kleinartikelbehälter geschaffen, an den unmittelbar die oberen vorderen Ecken abdeckende Stoßschutzkappen als Bauteil des Kleinartikelbehälters selbst vorgesehen sind und nicht gesonderte Stoßschutzkappen auf die Warenkorbecken aufgesetzt werden müssen, wie sie an sich ebenfalls bekannt sind.

Der hier angegebene Kleinartikelbehälter kann als Drahtgitterkorb oder auch als Kunststoffschale ausgebildet sein und es kann durch teleskopische Breitenverstellbarkeit des betreffenden Kleinartikelbehälters eine Anpassung an unterschiedliche Warenkorbgrößen erfolgen, ohne daß für jeden

89.13894

13.11.89

4

Warenkorb ein gesondertes Behältermaß auf Lager zu halten ist.

Im übrigen bilden zweckmäßige Ausgestaltungen des hier angegebenen Kleinartikelbehälters Gegenstand der dem Anspruch 1 nachgeordneten Schutzansprüche, deren Inhalt hierdurch ausdrücklich zum Bestandteil der Beschreibung gemacht wird, ohne an dieser Stelle den Wortlaut zu wiederholen. Nachfolgend werden einige vorteilhafte Raumformen unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische perspektivische Ansicht eines Einkaufswagens für Selbstbedienungsgeschäfte mit zwei an den vorderen oberen Warenkorbecken vorgesehenen Kleinartikelbehältern der vorliegend angegebenen Art,

Fig. 2a und 2b zwei unterschiedliche Bauformen der Verbindung der Behälterwände mit den daran vorgesehenen Stoßschutzkappen,

Fig. 3 eine perspektivische Teilansicht des vorderen oberen Warenkorbbereiches mit eingehängtem Kleinartikelbehälter gemäß einer weitergebildeten Raumform und

Fig. 4 eine ähnliche Darstellung wie Figur 3 von einem Kleinartikelbehälter in einer gegenüber Figur 3 weitergebildeten Bauform.

Figur 1 zeigt in perspektivischer Darstellung einen Einkaufswagen herkömmlicher Bauart für Selbstbedienungsgeschäfte, bei welchem über einem mit Schwenkrollen versehenen Fahrgestellrahmen 1 mittels Holmen 2 ein Warenkorb 3 abgestützt ist, wobei durch die U-Form des Fahrge-

89.11.89

13.11.89

st 11rahmens und eine hintere, nach inwärts und aufwärts klappbare Korbwand des Warenkorbes 3 die Möglichkeit gegeben ist, in allgemein bekannter Weise gleichartige Einkaufswagen in einer Verstaustellung ineinander zu schieben oder ineinander zu schachteln. Bei diesem Ineinanderschachteln gleichartiger Einkaufswagen werden jedoch die Warenkörbe 3 nicht so weit zusammengeschoben, daß der Warenkorb eines nachfolgenden Einkaufswagens vollständig den Innenraum des Warenkorbes des voraus aufgestellten Einkaufswagens ausfüllt. Vielmehr verbleibt in dem Warenkorb 3 im vorderen Bereich ein Totraum aufgrund des notwendigerweise einzuhaltenden Abstandes der gestapelten Einkaufswagenreihe. In diesem Totraum können in an sich bekannter Weise Kleinartikelbehälter angeordnet werden, die beim Ineinanderstapeln der Einkaufswagen nicht abmontiert zu werden brauchen.

Bei dem Einkaufswagen nach Figur 1 sind am oberen Rand des Warenkorbes 3 im Bereich der in Fahrtrichtung vorderen Ecken zwei Kleinartikelbehälter 4 eingehängt, welche von in Aufsicht rechteckigen Kunststoffschalen gebildet sind, die am oberen Rand zweier benachbarter Seitenwände angeformte und um die Ecke herum geschlossene, nach abwärts gerichtete Randflanschen 5 aufweisen, welche aus einem schlagfesten, zähelastischen Kunststoff bestehen. Die Randflanschen 5 sind so bemessen, daß sie nicht nur als Befestigungsorgan zum Einhängen und Einrasten der Kleinartikelbehälter 4 dienen sondern gleichzeitig auch Stoßschutzkappen bilden, welche die vorderen, oberen Warenkorbecken umkleiden und Beschädigungen und Verletzungen durch eine Kollision dieser Warenkorbecken mit der Umgebung zu vermeiden helfen.

Die Kleinartikelbehälter 4 können entweder, wie zuvor gesagt, als Kunststoffschalen ausgebildet sind, die zweckmäßig im Bodenbereich und ggf. auch im Wandbereich mit einer Perforation versehen sind, doch ist es auch möglich, die Kleinartikelbehälter 4 aus netzmaschigem Drahtgitter oder

8913394

17.11.89

Gitterrost herzustellen. In diesem Fall sind an den dem oberen Rand des Warenkorbes 3 benachbarten Rändern der Behälterwände hackenförmige Ansätze vorgesehen, mit denen die Stoßschutzkappen 5 als gesonderte Bauteile verbunden sind. Ausführungsformen dieser Art sind in den Figuren 2a und 2b gezeigt. Bei der Ausführungsform nach Figur 2a sind an den dem oberen Warenkorbrand zugekehrten Rändern des Kleinartikelbehälters 4 den Warenkorbrand übergreifende Drahthaken 6 angeformt, in welche von unten her mit entsprechenden Nuten 7 versehene, gemäß der Darstellung von Figur 1 um die Ecke herum geführte Stoßschutzkappen 5a eingeschoben und mittels einer Nutenvertiefung 8 sowie einer korrespondierenden Abbiegung 9 des Drahthakens 6 verrastet sind.

Bei der in Figur 2b im Ausschnitt gezeigten Ausführungsform besitzt die Stoßschutzkappe 5b bei im übrigen ähnlicher Ausbildung wie bei der Ausführungsform nach Figur 2a einen inneren mit Vertikalbohrungen versehenen Ansatz 10. Durch die Vertikalbohrungen ist ein nach abwärts geführter Schenkel des Drahthakens 6 hindurchgesteckt und durch eine Verpressung am unteren Ende gesichert.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die Stoßschutzkappen 5 bzw. 5a bzw. 5b an ihren innenliegenden Flächen mit geeigneten Rastvorsprüngen versehen sein können, die in die Gitteröffnungen im Bereich des oberen Randes des Warenkorbes 3 einrasten, so daß die Stoßschutzkappen und zusammen mit ihnen die Kleinartikelbehälter 4 sicher an dem Warenkorb 3 fixiert sind. Eine andere Möglichkeit der Befestigung besteht in der Verschraubung am oberen Warenkorbrand in einer dem Fachmann ohne weiteres geläufigen Art und Weise.

Aus Figur 3 ist erkennbar, daß ein einziger, sich quer über die Erstreckung der Vorderwand des Warenkorbes 3 ausdehnender Kleinartikelbehälter 4 auch mit zwei Stoßschutzkappen 5 versehen werden kann, die je eine vordere obere

89.11.89

13.11.89

War nkorbecke des Warenkorbes 3 umkleiden und im übrigen ähnlich ausgebildet sind, wie dies im Zusammenhang mit den Ausführungsformen nach den Figuren 1, 2a und 2b beschrieben worden ist. Zusätzliche angeformte oder am Kleinartikelbehälter befestigte Hackenansätze 11 stützen den Kleinartikelbehälter im mittleren Bereich am oberen Rand der Vorderwand des Warenkorbes ab, um ein Durchbiegen des Kleinartikelbehälters zu verhindern.

Gemäß einem zweckmäßigen Merkmal der in Figur 3 gezeigten Ausführungsform ist der Kleinartikelbehälter 4 aus zwei teleskopisch ineinanderschließbar oder auseinanderziehbar ausgebildeten Teilen zusammengesetzt, derart, daß der Kleinartikelbehälter nach Figur 3 in Warenkörbe unterschiedlicher Größe eingesetzt werden kann und demgemäß für Einkaufswagen unterschiedlicher Größe nicht jeweils entsprechend unterschiedlich bemessene Kleinartikelbehälter auf Lager gehalten werden müssen.

Die Ausführungsform nach Figur 4 enthält einen Kleinartikelbehälter mit Abschnitten unterschiedlicher Tiefe, wobei diese Abschnitte einstückig an einem Teleskopteil des Kleinartikelbehälters geformt sein können. Es ist jedoch auch möglich, die aneinandergrenzenden Seitenwände von Behälterabschnitten 12 und 13 aneinander zu verrasten, derart, daß nach Belieben Behälterabschnitte unterschiedlicher Tiefe und Einteilung aneinandergefügt und zu dem gesamten Kleinartikelbehälter 4 zusammengestellt werden können. Bezüglich der teleskopischen Längenveränderung des Kleinartikelbehälters nach Figur 4 gilt ähnliches, wie diesbezüglich bei der Beschreibung von Figur 3 ausgeführt.

89.12.89

13.11.89

Schutzansprüche

1. Kleinartikelbehälter für einen Warenkorb auf einem Fahrgestell aufweisende Einkaufswagen, Transportwagen oder dergleichen, insbesondere in Selbstbedienungsgeschäften, mit mindestens einem an den Behälterwänden vorgesehenen Befestigungsorgan (5) zum Einrasten oder Einhängen des Kleinartikelbehälters an den Korbwänden des Warenkorbes (3), dadurch gekennzeichnet, daß das mindestens eine Befestigungsorgan die Gestalt einer an einer Behälterecke am oberen Behälterrand befestigten, schlagfesten, insbesondere zähelastischen, den oberen Warenkorbrand übergreifenden Stoßschutzkappe (5) hat.
2. Kleinartikelbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßschutzkappe (5) mit einem Außenflansch die oberen vorderen Warenkorbecken umkleidet.
3. Kleinartikelbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßschutzkappe (5) als Formteil (5a, 5b) in Hackenansätze (6) des Kleinartikelbehälters (4) eingesteckt oder auf Hackenansätze aufgesteckt ist.
4. Kleinartikelbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an seinen vorderen oberen Ecken je eine Stoßschutzkappe (5) vorgesehen ist und daß der Abstand zwischen diesen Stoßschutzkappen auf die Breite des Vorderendes des mit dem Kleinartikelbehälter auszurüstenden Warenkorbes (3) eingestellt bzw. einstellbar ist.
5. Kleinartikelbehälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Einstellbarkeit des Abstandes der Stoß-

13.11.89

schutzkappen (5) durch teleskopische Längenveränderung des Kleinartikelbehälters erreicht ist.

6. Kleinartikelbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß er als Kunststoffschale, insbesondere mit perforiertem Boden und/oder perforierten Wänden ausgebildet ist.

7. Kleinartikelbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß er als Drahtkorbeinsatz ausgebildet ist.

89.11.89

14
Amtl. Aktenz.: G 89 13 394.3
Anmelder: Brüder Siegel
Anwaltsaktenz.: 121 - Gm. 51

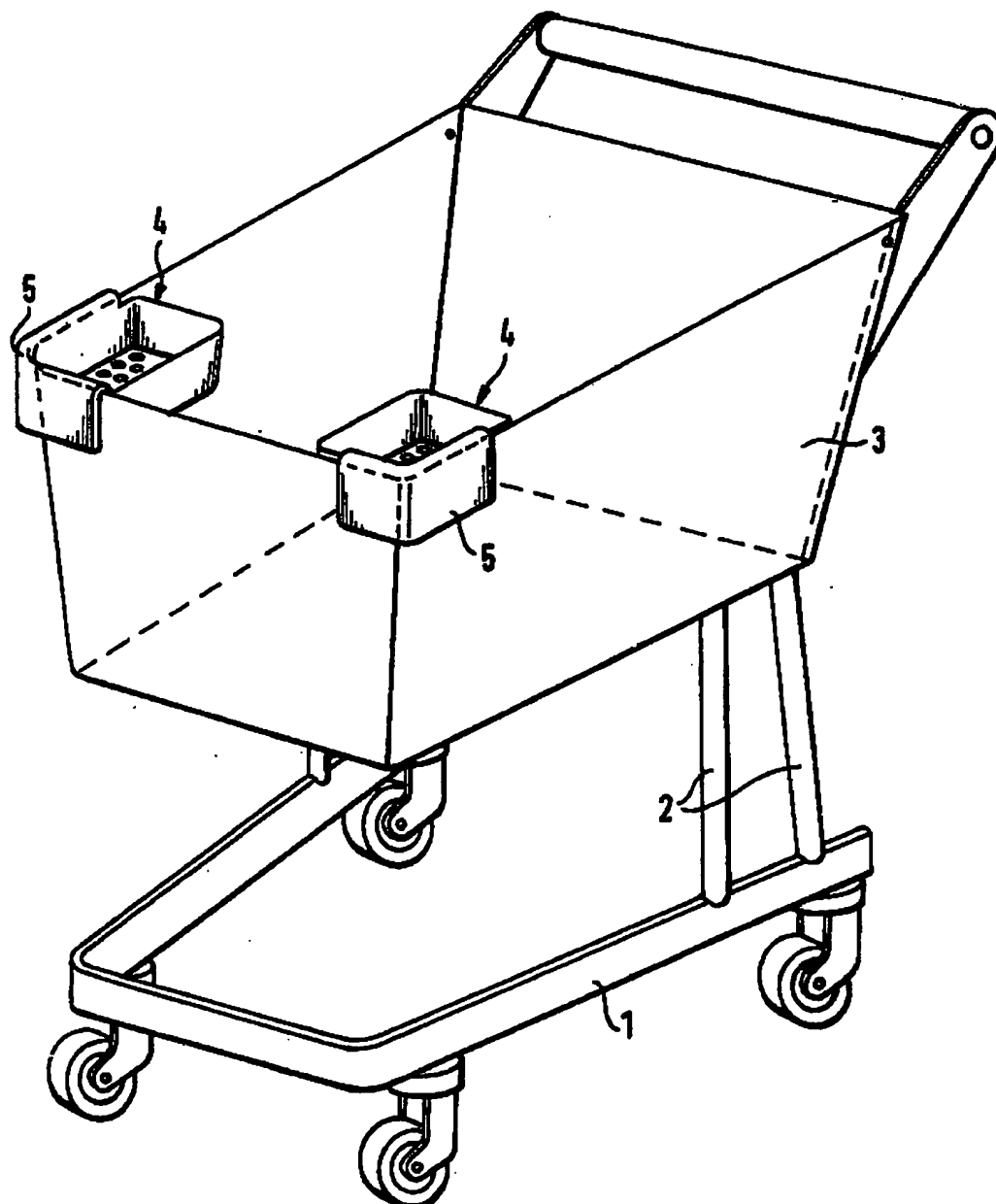


FIG. 1

89 13394

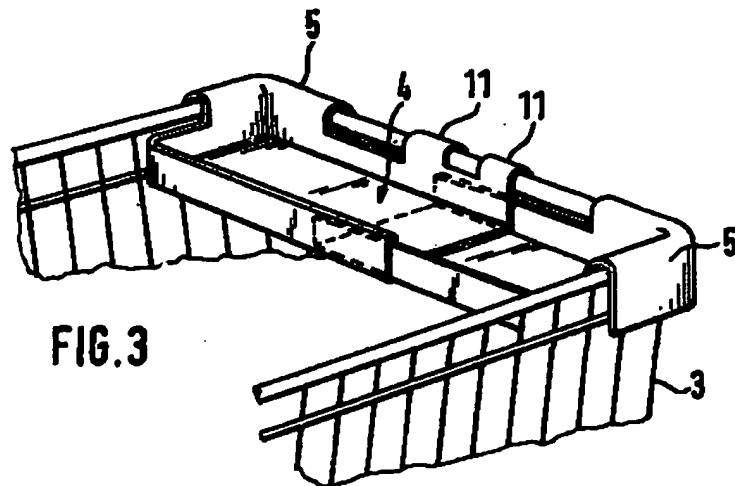


FIG. 3

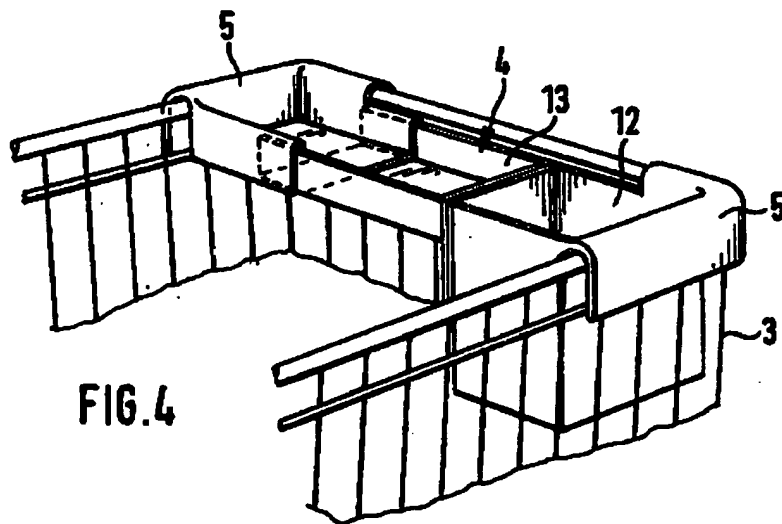


FIG. 4

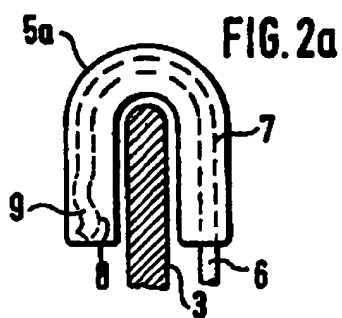


FIG. 2a

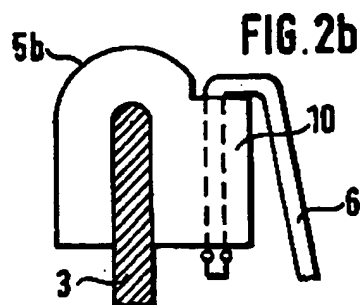


FIG. 2b